



Josef Maria Bucker
cand. theol. Salesianer.

Jesus, Maria, Josef, Don Bosco!

„Ein Tag in deinem Heiligtume ist besser,
Herr, als tausend Erdentage.“



Der lb. Verstorbene war geboren am 18. Oktober 1912 zu Bochum. Nach dem Besuch des Gymnasiums trat er Ostern 1931 in den Salesianer - Orden vom hl. Johannes Don Bosco ein. Nach seinem Postulat in Essen-Borbeck kam er in das Noviziat in Ensdorf, Oberbayern, wo er am Christkönigsfest feierlich sein Ordenskleid empfing. Am 7. August 1932 legte er die erste hl. Profess ab. Nach 2 Jahren beendete er in Heleniumberg bei Trier sein Philosophie-Studium und war hier in der Jugenderziehung tätig.

Die große Liebe zum Missionsberuf, die der liebe Gott in sein Herz legte, wurde durch die Einwilligung seiner Eltern zu seiner Lebensaufgabe. Nach einem mehrwöchentlichen Urlaub in der Heimat, kam am 12. September 1934 der Tag der Trennung. Wie tapfer zeigte er sich beim Abschied von seinen Eltern, Geschwistern u. der Heimat. Vom Mutterhause in Turin (Italien) erfolgte die Ausendung in die

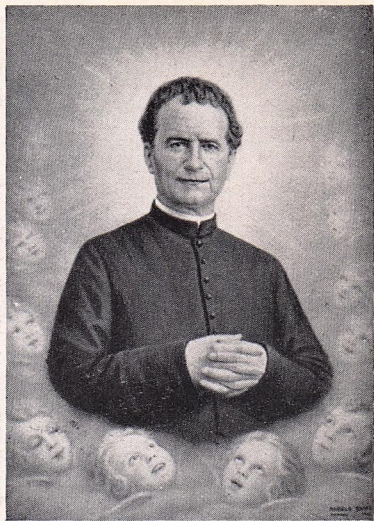
Mission, wo er am 7. Oktober mit 120 Missionaren das Missionskreuz durch den hochw. Herrn Erzbischof Mäderlet empfing.

Am 13. Januar 1935 erreichte er die Missionsstation Caracas in Venezuela. Hier war er in verschiedenen Collegs als Lehrer und Erzieher tätig.

Zu Beginn seines 4jährigen Theologie-Studiums in La Vega wurde die Seele des jungen Missionars, von seiner Schutzpatronin, der lieben Gottesmutter, an ihrem Namensfest, dem 12. September 1936 zum Throne des barmherzigen Gottes geführt. An seiner glückseligen Sterbestunde fern der Heimat, erbauten sich die Mitbrüder und Oberen.

R. I. P.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott: gib daß Deine Gläubigen, die sich ob des Namens und Schutzes der heiligsten Jungfrau Maria freuen, auf Erden durch ihre mütterliche Fürsprache von allen Übeln befreit werden und im Himmel zu den ewigen Freuden gelangen dürfen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.



Heiliger Don Bosco
bitte für Deinen Sohn Josef!